

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Bielefelder Klimabeirates
am 11.05.2022

Tagungsort: Else-Zimmermann-Saal, Technisches Rathaus
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:10 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Herr Dr. Godehard Franzen
Herr Dr. Dieter Kammerer
Frau Prof. Dr. Annette Malsch
Herr Karl-Ludwig Meyer zu Stieghorst
Frau Angela Rehorst
Herr Dr. Michael Schem
Frau Petra Schepsmeier
Frau Prof. Dr.-Ing. Eva Schwenzfeier-Hellkamp
Herr Ulrich Tepper
Herr Bernd Upmeier zu Belzen
Frau Bettina Willner

anwesend ab 18:55 Uhr

Stimmberechtigte stellvertretende Mitglieder

Frau Sabine Kubitza
Herr Pascal Wenzel

Nicht stimmberechtigte stellvertretende Mitglieder

Frau Smilla Jongmanns

Verwaltung

Frau Katrin Köppe
Frau Tanja Möller
Frau Birgit Reher
Frau Lena Kamp

Dezernat 3
Umweltamt
Umweltamt
Umweltamt

anwesend bis 18:55 Uhr

Schriftführung

Frau Anke Egging
Umweltamt

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Dr. Schem begrüßt die Anwesenden und weist auf die Einhaltung der Hygienevorgaben zum Schutz gegen das Corona-Virus hin.

Herr Dr. Schem verpflichtet Frau Petra Schepsmeier als neues Mitglied für die neu im BKB vertretene Organisation „NRW.Energy4 Climate“.

Herr Dr. Schem stellt den form- und fristgerechten Versand der Tagesordnung fest. Er ergänzt diese um den TOP 6.2. mit dem Antrag „Empfehlung zum Beitritt der Stadt Bielefeld zum `Gesunde Städte-Netzwerk` der Bundesrepublik Deutschland“ mit der Drucksachenummer 4013/2020-2025. Er gibt zur Kenntnis, dass der Vortrag „Ökologische Gestaltung von Unternehmensstandorten - Praxisbeispiele in Ostwestfalen“ krankheitsbedingt ausfällt und TOP 7 deshalb abzusetzen sei.

Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen einstimmig beschlossen.

Frau Möller entschuldigt die terminbedingte Abwesenheit von Herrn Adamski und übermittelt die Grüße des Beigeordneten an den BKB.

Zu Punkt 1

Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung des Bielefelder Klimabeirates am 23.02.2022

Herr Dr. Franzen merkt an, dass zu TOP 2 „Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz“ berichtet wurde, die „Mobilitätsstrategie 2030 sei verabschiedet worden“, und bittet um nachträgliche Verwendung der exakten Bezeichnung.

Herr Tepper bittet zur präziseren Wiedergabe seiner Aussage bei TOP 5.4 „Imagefilme Verkehrswende“, dass das Wort „stunden“ gegen „stehen könnten“ ausgetauscht werden möge.

Sodann ergeht folgender

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Bielefelder Klimabeirates vom 23.02.2022 (Nr. 9) wird zu TOP 2 unter Austausch des Ausdrucks „Mobilitätsstrategie 2030“ gegen „Leitbilder und Ziele der Fußverkehrsstrategie“ sowie zu TOP 5.4 unter Austausch des Wortes „stunden“ gegen „stehen könnten“ nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei zwei Enthaltungen beschlossen -

Zu Punkt 2

Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Frau Willner berichtet zur Sitzung vom 26.04.2022. Die BKB-Empfehlung zur Erstellung der „Imagefilme Mobilität“ sei begrüßt worden. Die Verwaltung habe berichtet, dass hierzu ein Austausch mit dem Amt für Verkehr, moBiel und weiteren Organisationen erfolgt.

Bezüglich der vom BKB vorgeschlagenen „Mobilitätskampagne für Neubürger*innen“ habe die Verwaltung informiert, dass eine diesbezüglich bereits begonnene Konzeptentwicklung im Amt für Verkehr weiter konkretisiert werden soll, um Ende des Jahres 2022 einen Beschluss zur Umsetzung zu erwirken.

Frau Willner führt aus, dass seitens der Koalition und der CDU ein gemeinsamer Antrag zur Prüfung von Installationsmöglichkeiten großflächiger (Freiflächen-)Photovoltaik-Anlagen gestellt wurde.

Frau Möller ergänzt, dass die umfangreichen Details des Antrags insbesondere bezüglich der Art der zu prüfenden Flächen in der Niederschrift des AfUK zu finden seien.

Herr Dr. Schem berichtet zur Sitzung vom 22.03.2022. Die CO₂-Bilanz 2019 sei vorgestellt worden.

- Kenntnisnahme -

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Frau Reher nimmt Bezug auf die Empfehlung des BKB, eine Exkursion nach Bottrop für interessierte Mitglieder der fachbezogenen Ausschüsse und der Verwaltung anzubieten. Herr Dr. Schem bittet die BKB-Mitglieder, die an der Gestaltung des Exkursionsprogramms mitwirken möchten, sich zeitnah bei ihm zu melden, um zur vorgelagerten Videokonferenz zur Festlegung der inhaltlichen Schwerpunkte einzuladen. Herr Dr. Kammerer sieht die interne AG „Stadtquartiersentwicklung“ des BKB hierbei besonders angesprochen. Frau Professorin Malsch bittet, die BKB-Mitglieder bereits bei der Terminfindung zu der anvisierten Videokonferenz einzubeziehen. Herr Dr. Schem wird hierzu eine Möglichkeit anbieten.

Bezüglich der vom BKB empfohlenen Zuschuss zur Entwicklung der „KlimaStadtBahn“ führt Frau Reher aus, dass sie im Herbst einsatzbereit sein soll, die Gestaltung werde aktuell konkretisiert. Ab Juni werde der Austausch intensiviert.

Frau Reher führt aus, dass die aus den Mitteln der „Billigkeitsrichtlinie für kommunale Klimaschutzinvestitionen des Landes NRW“ finanzierte Förderung von Photovoltaikanlagen für private und gewerblich genutzte Gebäude in Bielefeld ausgeschöpft sei. Es seien seit Beginn der Förderung

etwa 500 Anträge mit einem Gesamtvolumen von circa 480.000 Euro bewilligt worden.

Sie informiert, dass am 22. und 23. Juni der „Solar Butterfly“ auf seiner Reise um die Welt in Bielefeld Halt machen werde. Es handele sich hierbei um ein Projekt des Solarpioniers Luis Palmer in Form eines solarbetriebenen Tiny Houses. Zunächst werde sich der „Solar Butterfly“ bei der Fachhochschule zur Besichtigung aufstellen und danach auf dem Kesselbrink für Führungen für Schulklassen zur Verfügung stehen.

Die Einladung zum Workshop der Stadtwerke Bielefeld zum Thema Erneuerbare Energien am 22. Juni gelte auch für die Mitglieder des BKB und werde in Kürze via E-Mail erfolgen.

Frau Möller erläutert auf Nachfrage die Situation der Ladesäuleninfrastruktur für E-Fahrzeuge. Bei gleichzeitiger anvisierter Reduktion des motorisierten Individualverkehrs sei die Umstellung auf E-Fahrzeuge abhängig von den geschaffenen Lademöglichkeiten. Die Bezirksvertretungen haben das Thema bereits aufgegriffen und eine Recherche zu den Situationen in den Stadtteilen angestoßen. Die Verwaltung habe hierzu bereits berichtet und werde das Thema auch weiterhin bearbeiten. Frau Professorin Malsch wünscht, dass auch die Lademöglichkeiten für E-Fahrräder in zukünftige Überlegungen einbezogen werden.

Frau Schepsmeier erkundigt sich, wie die Fördermittel der Billigkeitsrichtlinie über das zuvor genannte PV-Förderprogramm hinaus in Anspruch genommen würden. Frau Reher erläutert, dass mit den Mitteln in Teilen die Weiterentwicklung des Hof Ramsbrock zu Klimabildungsstätte, eine Öffentlichkeitskampagne zum Klimaschutz sowie die bereits aufgeführte Präsenz des „Solar Butterfly“ finanziert werde.

Frau Reher informiert, dass ab dem 1. Juni eine neue Mitarbeiterin im Umweltamt beschäftigt werde, die zukünftig die Schriftführung im BKB übernehmen soll.

- Kenntnisnahme -

Zu Punkt 4

Anfragen

keine

- Kenntnisnahme -

Zu Punkt 5

Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnungen

Zu Punkt 5.1

Neubau eines Gewerbegebiets östlich Senner Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3265/2020-2025

Herr Dr. Kammer erläutert, dass die Diskussion der vorangegangenen Sitzung ergeben habe, dass die Mitglieder keine ausreichend gründliche Einsicht in die Thematik hätten, um die Sachlage gewissenhaft beurteilen zu können, so dass die Antragstellenden diesen Antrag zurückziehen werden.

- zurückgezogen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Anträge

Zu Punkt 6.1

Anwendung des Klimaanpassungskonzepts bei Behandlung von B-Plänen im AfUK

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3880/2020-2025

Herr Dr. Schem verliest den Beschlussvorschlag und begründet die Verallgemeinerung der Aussage wie bereits auch Herr Dr. Kammerer mit den begrenzten Möglichkeiten, sich vertieft in die Thematik einarbeiten zu können.

Herr Dr. Kammerer vermutet, dass der Beschluss wegen seiner Verallgemeinerung wenig Wirkung erzielen werde. In dieser besonderen Situation, die im ursprünglichen Antrag von TOP 5.1 aufgegriffen wurde, bestehe trotzdem Handlungsbedarf aus Gründen der Anpassung an den Klimawandel.

Frau Willner erläutert, dass der geeignete Adressat für diese Aussage der StEA sei, der BKB seine Empfehlungen allerdings an den AfUK richte. Dennoch solle dieser Appell ihrer Meinung nach ausgesprochen werden. Um die Aussagekraft der Empfehlung zu intensivieren, schlägt sie vor, den Text an einer Stelle zu ändern. Statt „zum Einsatz kommt“, solle besser „Berücksichtigung findet“ verwendet werden.

Frau Möller ergänzt, dass die Berücksichtigung von Klimaanpassungsbelangen zum laufenden Geschäft der Verwaltung gehöre. Frau Schmitt habe in der vorangegangenen Sitzung ausführlich dargelegt, dass bei der Erstellung von Bebauungsplänen regulär Stellungnahmen des Umweltamts unter Einbeziehung von weiteren Fachdiensten und Gutachten abgegeben werden. Dennoch handele es sich bei solchen Verfahren um einen Prozess der Einbeziehung und Abwägung verschiedener Belange, die weit mehr umfassen als die Klimaschutzaspekte.

Herr Dr. Schem betont, dass die konkreten Auswirkungen von Baumaßnahmen auf das Lokalklima dringend Berücksichtigung finden sollten.

Der BKB signalisiert Zustimmung zu dem redaktionellen Änderungsvorschlag von Frau Willner. Sodann ergeht folgender

Beschluss:

Der Bielefelder Klimabeirat empfiehlt dem AfUK, bei der Überprüfung von Bebauungsplänen darauf hinzuwirken, dass der Maßnahmenkatalog des Klimaanpassungskonzepts Berücksichtigung findet.

Insbesondere muss darauf geachtet werden, dass durch die Bebauung keine Frischluftschneisen blockiert werden, die für das Lokalklima von Wohngebieten von Bedeutung sind.

- abweichend vom Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.2

Empfehlung zum Beitritt der Stadt Bielefeld zum "Gesunde Städte-Netzwerk" der Bundesrepublik Deutschland"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4013/2020-2025

Frau Professorin Malsch erläutert das Ergebnis der BKB-internen AG „Stadtquartiersentwicklung“. Gesundheit sei ein Indikator dafür, ob Klimaschutz gelinge, folglich sollten Klimaschutz und Gesundheit als Einheit gesehen werden. Die „Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung“ von 1986 diene als grundlegende Wertebasis für den Vorsorgebegriff im Umweltschutz und für die Prozesse der „Agenda 2030“, welcher auch das Handlungsprogramm der Stadt Bielefeld zugrunde liege. Ein Beitritt der Stadt Bielefeld zum Gesunde-Städte-Netzwerk unter Einbeziehung des Gesundheitsamts sei ein konsequenter Schritt für eine soziale und ökologische Stadtquartiersentwicklung. Das 9-Punkte-Programm des Netzwerks decke sich in vielen Aspekten bereits mit den Aktivitäten der Stadt Bielefeld.

Herr Dr. Schem ergänzt, dass die bestehenden Maßnahmen dieses Themenfelds hiermit um Vernetzung und Transparenz ergänzt würden.

Sodann ergeht folgender

Beschluss:

Der Bielefelder Klimabeirat empfiehlt dem AfUK mit Blick auf das Aufgabenfeld „Klimawandel und Gesundheit“ des Handlungsprogramms Klimaschutz der Stadt Bielefeld, dass die Stadt Bielefeld sich darum bemüht, zeitnah dem „Gesunde Städte-Netzwerk“ beizutreten.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7 **Ökologische Gestaltung von Unternehmensstandorten - Praxisbeispiele in Ostwestfalen**

Krankheitsbedingt entfällt der Vortrag von Dr. Gerald Staake von der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld.

- abgesetzt -

-.-.-

Zu Punkt 8 **Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG) - Berücksichtigungsgebot**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3879/2020-2025

Frau Reher erläutert die Maßnahmen des „Bundes-Klimaschutzgesetzes 2021“ und des „Osterpakets“ vom 06.04.2022. Die zugehörige Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Die Mitglieder des BKB tauschen sich intensiv darüber aus, was passiere, wenn die dargestellten Klimaschutzziele des Bundes nicht eingehalten würden. Ressourcenengpässe und Fachkräftemangel zur Umsetzung der Klimaschutzziele seien erschwerend zu erwarten. Neben einsetzenden Sofortprogrammen müsse auch eine Verhaltensänderung der Bürgerinnen und Bürger erreicht werden.

Weiter bekräftigen die Mitglieder des BKB, die Ziele auf Verkehrsebene seien nicht erreichbar, wenn Planungsverfahren so weiterliefen wie bisher. Die Stadt Bielefeld sei im Zuge des Berücksichtigungsgebots aufgefordert, ein Verfahren zur Prüfung zu entwickeln, welche CO₂-Emissionen bei den bestehenden Verkehrsplanungen zu erwarten und welche Ausgleichsmaßnahmen erforderlich seien. Der BKB könne dazu möglicherweise Prüfkriterien entwickeln und Anträge formulieren. Die Formulierung von Zielen allein genüge nicht, die Zeit laufe davon. Bei undifferenzierter CO₂-Abwägung bei Planfeststellungsverfahren werden aufgrund des Berücksichtigungsgebots rechtliche Konsequenzen zu erwarten sein. Bestmöglich sollten alle Aktivitäten der Stadt Bielefeld auf CO₂-Auswirkungen überprüft werden.

Frau Reher erklärt, dass das Konzept zur Umsetzung des Beschlusses zur „Klimaneutralität bis 2035“ diese Aspekte umfassen werde.

Frau Möller ergänzt, dass die Bereiche Klimaschutz und Verkehr nun in einem Dezernat zusammengefasst sind, um den Handlungsspielraum bestmöglich für die beschlossene Verkehrswende zu nutzen.

- Kenntnisnahme -

-.-.-

Zu Punkt 9

Verwendung des Klimabudgets 2022 - Übersicht

Herr Dr. Schem erläutert, dass bisher Empfehlungen zur Verwendung des Klimabudgets 2022 mit einem Gesamtvolumen von 100.000 Euro seitens des BKB formuliert worden seien. Offen sei die finanzielle Unterstützung für das „Neubürger-Marketing“, welches in der vorangegangenen BKB-Sitzung bereits als Vorschlag formuliert wurde und mit dessen Umsetzung sich das Amt für Verkehr aktuell beschäftigt.

Herr Dr. Schem plädiert dafür, nicht vergebene Mittel zum Ende des Jahres für eine erneute PV-Förderung anzubieten.

Frau Egging bittet den BKB, hierzu ein Verfahren unter Angabe eines Startzeitpunkts bereits in der Sitzung am 31.08.2022 vorzulegen, so dass der AfUK dies noch rechtzeitig beschließen könne.

Herr Dr. Schem bittet um weitere Vorschläge zur Verwendung des Klimabudgets 2022 für die kommende Sitzung.

- Kenntnisnahme -

-.-.-

Zu Punkt 10

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Alle aktuellen Umsetzungsschritte der bisherigen BKB-Beschlüsse wurden bereits zu den vorangegangenen TOPs erläutert.

- Kenntnisnahme -

-.-.-

Zu Punkt 11

Ausblick auf die kommende(n) Sitzung(en)

Herr Dr. Schem verliest die Inhalte des Themenspeichers, der alle Themenwünsche erhält, die seitens der BKB-Mitglieder geäußert wurden. Gewünscht seien bisher Informationen oder Vorträge zu dem Ressourcenschutzkonzept „Cradle to Cradle“, zum energetischen Sanierungskonzept Baumheide, zur energetischen Gebäudesanierung allgemein, zum Solarpotenzial der Dachflächen in Bielefeld sowie zur Versorgung der Haushaltskunden der Stadtwerke Bielefeld mit Ökostrom und der Erzeugung erneuerbarer Energien auf dem Stadtgebiet und anderswo. Zudem schlägt Herr Dr. Schem vor, den ausgefallenen Vortrag von Herrn Staake auf die kommende TO zu setzen.

Frau Schepsmeier bittet, dass eine mögliche Information zum Solarpo-

tenzial auch um die Nutzung der Solaroffensive OWL ergänzt werde.

Frau Professorin Malsch bittet um Informationen zu Bielefelder Hitzeaktionsplänen.

Herr Wenzel erkundigt sich nach dem weiteren Vorgang zur Antwort des BKB auf den Tweet von Leo Knauf. Herr Dr. Schem äußert, die Antwort sei veröffentlicht worden, zudem habe er mit Herrn Knauf telefoniert. Für die kommende Sitzung habe diese Thematik nach seiner Ansicht keine Relevanz.

Herr Dr. Schem wird die Themen der kommenden Sitzung intern mit den BKB-Mitgliedern abstimmen.

- Kenntnisnahme -

Zu Punkt 12 **Verschiedenes**

Herr Dr. Schem informiert, dass Frau Kordula Gützlag vom ADFC ihr Mandat als 1. Stellvertretung der Bielefelder Mobilitätsverbände im BKB zurückgezogen habe. Er dankt für das Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Herr Dr. Franzen erklärt, dass Herr Torben Uhle die Rolle als 2. Stellvertretung gern behalten und nicht automatisch nachrücken möchte. Der Austausch zwischen den Organisationen sei angestoßen, um eine neue 1. Stellvertretung zu finden.

Herr Dr. Schem beendet die Sitzung.

- Kenntnisnahme -

Dr. Michael Schem
(Vorsitzender)

Anke Egging
(Schriftführerin)